

23-PJ02 (Heike Niemann)

19.01.2011

Tel.: 361-2069

Bericht
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 20.01.2011

Verschiedenes

„Von der Weiterbildung zur Hochschule“

Das „Landeskonzept Offene Hochschule – Offene Weiterbildung“ wurde vom Ausschuss für Wissenschaft und Forschung am 22.09.2010 und von der Deputation für Bildung am 28.10.2010 (Vorlage Nr. L136/17) zur Kenntnis genommen. Es konkretisiert das politische Ziel, die Durchlässigkeit zwischen dem tertiären und dem quartären Bildungssystem zu erhöhen und dokumentiert daneben den gemeinsamen Willen der Hochschulen und der Weiterbildung, das Thema intensiv voranzutreiben und sich auf gemeinsame Qualitätsstandards und Arbeitsschritte zu verständigen. Diese Ziele müssen nun umgesetzt werden.

Dazu nutzen die Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen die Vorbereitung eines Antrags auf die für März 2011 angekündigte Ausschreibung des BMBF „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschule“. Antragsteller werden die staatlichen Hochschulen des Landes Bremen sein, Kooperationspartner sind die Weiterbildungseinrichtungen und Fachschulen, die potenziell anrechnungsfähige Qualifizierungen anbieten.

Die gewünschte Zusammenarbeit der Partner wurde konkret durch zwei Workshops unterstützt. Am 12.10.2010 wurden Weiterbildungseinrichtungen und Fachschulen darüber informiert, welche ihrer Abschlüsse zu einer Hochschulzugangsberechtigung führen und unter welchen Bedingungen Anrechnungen von Weiterbildungen möglich sind. Im Wesentlichen ging es um die notwendige outcome-orientierte Umgestaltung der Curricula. Weitere Fortbildungen müssen folgen.

Am 08.12.2010 präsentierten die Hochschulen in einer eigenen Veranstaltung ihren derzeitigen Antragsentwurf, um ihn frühzeitig mit den Angeboten und Vorstellungen der Weiterbildung abzustimmen. Dazu wurden die Ausrichtung des Antrages, geplante Studien- und Weiterbildungsangebote und die Ideen der Hochschulen zu Netzwerken und Beteiligungsmög-

lichkeiten vorgestellt und anschließend durch Angebote der Weiterbildung ergänzt und konkretisiert. Beide Tagungen wurden durch die Bremer Mitarbeiterinnen des Projekts „Lernen vor Ort“ durchgeführt und auch aus den Mitteln dieses Bundesprojekts finanziert.

Als gemeinsam zu leistende Schritte und Aufgaben definiert das Landeskonzept „Offene Hochschule – Offene Weiterbildung“

- die Zusammenführung von Weiterbildung und Hochschulen im Planungsstadium (abgestimmte Entwicklung von Curricula)
- die Verständigung auf gemeinsame Qualitätsstandards und Anrechnungsverfahren
- die Zusammenarbeit im Bereich Studienabbrecher/-innen
- die Abstimmung von Angeboten incl. flankierender Maßnahmen wie Propädeutika.

Um diese Schritte dauerhaft abzusichern und zwischen Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen und Fachschulen unabhängig von Projektstrukturen und Workshops zu verankern, bedarf es mittelfristig einer festen Beratungs- und Abstimmungsstruktur der Partner. An einem Konzept dafür wird derzeit gearbeitet, eine Finanzierung soll über den genannten Wettbewerb des BMBF eingeworben werden.

Dr. Heike Niemann